

Die letzte Runde! - Teil 15

Die Neue Weltordnung und die Neu-Evangelikalen

Vom säkularen Humanismus bis zum bibeltreuen Christentum ist die Globalisierung ein heißes Thema. Unser Planet macht gerade viele Krisen durch:

- Armut
- Hungersnöte
- Krankheiten
- Nahrungs- und Wasserknappheit
- Naturkatastrophen
- Wirtschaftsabschwung
- Moralisches Chaos
- Kriege

All diese Dinge belasten die Menschen weltweit. Die schlechten Nachrichten dazu überschlagen sich. Ganze Menschenmassen sind betroffen von:

- Angst
- Sorge
- Hoffnungslosigkeit
- Wut

Selbst in den Wirtschaftsstaaten wird den Menschen der Mittelklasse der Teppich unter den Füßen weggezogen. Abgesehen von der reichen Elite wird jeder Andere aus seiner Wohlfühlzone gedrängt. Diejenigen, die sich bisher an der Armutsgrenze befanden, sind jetzt richtig arm geworden. Die Armen werden immer ärmer, und deren Anzahl steigt stetig und zwar WELTWEIT.

Die humanistischen Sozial-Pioniere glauben an folgende Lösung:

- Eine weltweite Umverteilung des Reichtums
- Eine einzige globale Währung
- Eine Eine-Welt-Regierung mit einem neuen Rechtssystem

Dabei wird die ganze Welt wie ein „globales Dorf“ betrachtet. Das ist das schrille Trompetensignal, welches die Neue Weltordnung einleitet. Sie glauben, dass die UNO (Vereinten Nationen) das Modell sei, welches perfektioniert werden müsste. Seit Jahren haben die Verfechter der Neuen Weltordnung dazu im Verborgenen oder auch ganz offen die Trommeln gerührt.

Befürworter der Neuen Weltordnung

Gegründet im Jahr 1921 in New York City hat der [Council on Foreign Relations](#) (CFR = Rat für auswärtige Beziehungen) als eine Elite-Super-Denkfabrik funktioniert. Er ist nicht Teil der offiziellen amerikanischen Regierung, sondern dabei handelt es sich um einen autonomen Rat, der als Beraterinstanz für die amerikanische Außenpolitik operiert und der auserwählte Regierungsbeamte und kulturelle soziale „Wandel-Agenten“ informiert und überzeugt. Dieser Rat

ist ein starker Verfechter der Neuen Weltordnung oder der „Weltregierung“, wie man sie heute nennt.

Seit vielen Jahrzehnten schwärmen einflussreiche „Wandel-Agenten“ für eine neue Weltordnung. Dabei handelt es sich um:

- Regierungsbeamte
- Militär-Generäle
- Weltführer
- Päpste

Dazu einige Daten und Fakten:

1962

Das CFR-Mitglied, Nelson Rockefeller, sagte bei einem Vortrag in der Harvard Universität:

„**Eine neue, freie Ordnung** kämpft gerade damit, geboren zu werden. Es existiert ein Nationalismus-Fieber, doch der Nationalstaat verliert an Bedeutung, weil er nicht kompetent genug ist, die internationalen politischen Aufgaben zu bewältigen. Es gibt einige Gründe, die uns dazu drängen, wirklich energisch **eine neue Weltordnung mit einem Freiwilligen-Dienst** aufzubauen. Vielleicht früher als uns bewusst ist, wird die Basis für eine föderale Struktur der freien Welt geschaffen.“

1967

Papst Paul VI schrieb die Enzyklika „Populorum Progressio“, in der es heißt:

„Wer kann die Notwendigkeit und Bedeutung des schrittweise Aufkommens der Etablierung **einer Welt-Autorität** übersehen, die dazu fähig ist, effektive Aktionen auf der rechtlichen und politischen Ebene zu übernehmen? Die Abgeordneten der internationalen Organisationen, die Regierungsbeamten, die Herrschaften der Presse, Lehrer und Pädagogen – Sie alle müssen sich bewusst machen, dass Sie Ihre Rolle beim Aufbau **einer neuen Weltordnung** zu spielen haben.“

1973

„The New York Times“ veröffentlichte einen Artikel mit der Überschrift „From A China Traveler“ (Von einem China-Reisenden) von David Rockefeller, der Folgendes über das kommunistische China schrieb:

„Man ist sofort von dem Sinn für nationale Harmonie beeindruckt. Es existiert eine sehr reale und tiefgreifende Hingabe für den Führer Mao und seine Prinzipien. Was immer auch der Preis für die chinesische Revolution gewesen sein mag, offensichtlich hat sie nicht nur mehr Effizienz gebracht und eine engagierte Verwaltung, sondern auch die Förderung einer hohen Moral und einen Gemeinschaftssinn. Der allgemeine und wirtschaftliche Fortschritt sind nicht weniger beeindruckend. Die enormen sozialen Fortschritte hat China der Einzigartigkeit der Ideologie und des Zwecks zu verdanken. Das gesellschaftliche Experiment in China unter Maos Führung ist eines der wichtigsten und erfolgreichsten in der Geschichte.“

Doch da muss man sich die Frage stellen: Wie viele Millionen kamen dabei zu Tode, um diese

kulturelle Revolution zu erreichen?

1973

Daniel Rockefeller gründete die Trilaterale Kommission als weitere unabhängige Denkfabrik, die sich anfänglich noch auf außenpolitische Fragen, die mit den USA, Europa und dem Fernen Osten in Beziehung standen, konzentrierte. Allgemein wurde sie als Gegenstück zum CFR betrachtet, der ja die Eine-Welt-Regierung zum Ziel hat.

1977

„The Atlantic Monthly“ veröffentlichte den Artikel „The Trilateral Connection“ (Die trilaterale Verbindung) des ehemaligen „Washington Post“-Kolumnisten Jeremiah Novak, in welchem er Folgendes schrieb:

„Zum dritten Mal in diesem Jahrhundert plant eine Gruppe von amerikanischen Gelehrten, Unternehmern und Regierungsbeamten, **eine neue Weltordnung** zu gestalten.“

1979

Barry Goldwater schrieb Folgendes:

„Meiner Ansicht nach repräsentiert die Trilaterale Kommission eine geschickte koordinierte Anstrengung, Kontrolle auszuüben und die vier Machtzentren zu vereinen:

- Politik
- Geldwesen
- Die Intellektuellen
- Die Kirchenleute

Dies alles wird in dem Interesse unternommen, um **eine friedlichere, produktivere Weltgemeinschaft** zu kreieren.

Was die Trilaterale Kommission tatsächlich beabsichtigt, ist **die Schaffung einer weltweiten Wirtschaftsmacht**, welche den politischen Regierungen der involvierten Nationalstaaten überlegen ist. Die Mitglieder glauben, dass sie durch den opulenten Materialismus, den sie schaffen, die existierenden Differenzen ersticken werden. Als Manager und Schöpfer des Systems werden sie die Zukunft beherrschen.“

1987

Papst Johannes Paul II schrieb die Enzyklika „Sollicitudo rei socialis“. Darin gedachte er dem 20. Jahrestag der Enzyklika von Papst Paul VI aus dem Jahr 1967 „Populorum Progressio“.

1988

George H. W. Bush kandidierte für das Präsidentschaftsamt der Vereinigten Staaten von Amerika, und „The Washington Post“ zitierte David Rockefellers Bemerkung dazu:

„Er (Bush) ist einer von unserem Establishment. Wenn er Präsident würde, wäre er in einer besseren Position als irgendjemand Anderer, um die Menschen im Land zusammenzuziehen, die glauben, dass wir tatsächlich in **der vereinigten Welt** leben und dass wir entsprechend handeln müssen.“

Ebenfalls in jenem Jahr sprach Michail Gorbatschow vor den Vereinten Nationen (UNO). „The Boston Globe“ berichtete darüber und zitierte ihn wie folgt:

„Er rief zu **einer Neuen Weltordnung** auf, die nicht auf Macht, sondern auf den DIALOG gegründet ist.“

1989

Der ältere Präsident Bush sagte bei einer Abschlussfeier in der A & M-Universität in Texas:

„Es ist letztendlich unser Ziel, die Sowjetunion **in der Weltordnung** willkommen zu heißen. Vielleicht wird **die Weltordnung der Zukunft** ja wirklich zu einer Familie der Nationen werden.“

1990

Michail Gorbatschow hielt eine Rede in der Stanford Universität und wurde anschließend von „The Sentinel“ zitiert. Er rief dazu auf, dass die Vereinigten Staaten von Amerika und die Sowjetunion Partner werden sollten, um gemeinsam **die Neue Weltordnung** aufzubauen. In diesem Zusammenhang sagte er:

„**TOLERANZ ist das Alpha und das Omega einer Neuen Weltordnung.**“

Im selben Jahr hielt der ältere Präsident Bush eine Ansprache vor dem Kongress unter dem Motto „Hin zu **einer Neuen Weltordnung**“ im Zusammenhang mit der Krise am Persischen Golf, nachdem der Irak in Kuwait einmarschiert war. Danach hielt er eine Rede vor der UNO und sagte dort:

„Die kollektive Stärke der Weltgemeinschaft wird durch **die UNO** ausgedrückt. Sie **ist eine historische Bewegung in Richtung einer Neuen Weltordnung.**“

1991

Eine Versammlung unter dem Motto „Amerikas Sicherheit überdenken: Über den Kalten Krieg hinaus hin zu **einer Neuen Weltordnung**“ wurde vom CFR mitfinanziert. Dazu waren 65 angesehene Regierungsmitglieder, Gewerkschaftsmitglieder, Akademiker, Medien-Leute, ranghohe Persönlichkeiten des Militärs und anderer Berufsgruppen aus 9 Ländern eingeladen.

Später schlossen sich einige Teilnehmer dieser Konferenz weiteren 100 Weltführern an, um hinter verschlossenen Türen eine exklusive internationale Bilderberg-Gruppensitzung abzuhalten. Die Bilderberg-Elite-Gruppe wurde im Jahr 1954 in den Niederlanden gegründet. Dazu gehören Finanziers, Bankiers und Politiker. **Die Bilderberger** stellen eine beachtliche Macht dar und bestimmen die Außenpolitik ihrer entsprechenden Regierungen. Auch sie **fördern ein Eine-Welt-System.**

Dort hielt David Rockefeller eine Rede und sagte:

„Wir sind 'The Washington Post', 'The New York Times', dem 'Times Magazine' und anderen großen Zeitungen dankbar, deren Direktoren unsere Treffen besucht und ihr Versprechen, Diskretion zu bewahren, beinahe 40 Jahre lang gehalten haben. Es wäre für uns unmöglich gewesen, unseren Plan für die Welt zu entwickeln, wenn wir während dieser Jahre dem Licht der Öffentlichkeit ausgesetzt gewesen wären. Aber die Welt ist jetzt so weit entwickelt, dass sie dazu bereit ist, den Schritt **zu einer Weltregierung** zu wagen.“

1993

Das Bestätigungsverfahren für die Nominierung von [Warren Christopher](#) war im Gange, der dann schließlich zum amerikanischen Außenminister unter Bill Clinton ernannt wurde. Er war auch ein Mitglied des CFR. Er und Senator Joseph Biden diskutierten die Möglichkeit, dass **die NATO als friedenserhaltender Ersatz für die UNO fungieren sollte, damit die Etablierung einer Neuen Weltordnung forciert werden konnte.**

In diesem Jahr wurde dem General Colin Powell von der UNO der Global Leadership Award (Preis der globalen Führerschaft) verliehen. Bei der Entgegennahme sagte er:

„Die UNO wird die Speerspitze unserer Bemühungen sein, die neuen Konflikte, die unsere Welt beeinträchtigen, zu managen. Ja, die Grundsätze der UNO-Charta sind wertvoll für unser Leben, unser Glück und unsere heilige Ehre.“

Demjenigen, der bezweifeln sollte, dass Präsident Clinton, ein Mitglied des CFR, diese Eine-Welt-Regierung gefördert hat, sei gesagt, dass dieser Präsident einen Empfehlungsschreiben an die „World Federalist Association“ ([Weltföderalisten](#)-Gesellschaft) unterzeichnet hat, in welchem er [Strobe Talbott](#), ebenfalls Mitglied des CFR, zum ersten Norman Cousins Global Governance Award-Empfänger vorschlug, den dieser dann auch tatsächlich von der Weltföderalisten-Gesellschaft verliehen bekommen hat. **Die Weltföderalisten-Gesellschaft ist die treibende Kraft für die föderale Weltregierung.** Clinton schrieb in diesem Empfehlungsschreiben:

„[Norman Cousins](#) arbeitete für den Weltfrieden und **die Weltregierung**. Strobe Talbott hat die Erfolge in seinem Leben, als Stimme für die globale Harmonie, ihm zu verdanken. Er ist es wert, den Norman Cousins Global Governance Award verliehen zu bekommen.“

Ebenfalls in jenem Jahr schrieb Henry Kissinger, Mitglied des CFR und der Trilateralen Kommission, in „The Los Angeles Times“ über das [Nordamerikanische Freihandelsabkommen](#) (NAFTA):

„Was der Kongress da im Sinn hat, ist kein gewöhnliches Handelsabkommen, sondern die Struktur eines neues internationalen Systems, ein erster Schritt hin zu einer Neuen Weltordnung.“

1994

Präsident Clinton unterzeichnete das Dekret „Presidential Decision Directive 25“, **welches die UNO stärkte und worin beschrieben wurde, wie die amerikanischen Soldaten unter fremdem Kommando zu dienen hätten.** Dieses Dekret wurde nur den Top-Verwaltungsbeamten und einigen wenigen Kongressabgeordneten zugänglich gemacht. Vor der allgemeinen Öffentlichkeit wurde es geheim gehalten.

1995

Der Milliardär [George Soros](#) sagte beim Weltwirtschaftsforum in Davos/Schweiz:

„Die Welt braucht **eine Neue Weltordnung**. Ich bin hier, um Sie darauf aufmerksam zu machen, dass wir in eine Zeit des **Weltchaos** eingetreten sind.“

1996

Nachdem [Walter Cronkite](#) 19 Jahre lang als Moderator für „CBS Evening News“ gearbeitet hatte, wobei er oft als „der Vertrauen erweckendste Mann in Amerika“ bezeichnet wurde, schrieb er in seiner Autobiografie:

„Wenn wir eine Katastrophe vermeiden wollen, dann wäre vorzugsweise **ein System der Weltregierung, ein System der Weltordnung**, zwingend notwendig. **Die stolzen Nationen werden eines Tages auf ihre kostbare Souveränität verzichten.**“

2009

Papst Benedikt XVI schrieb die Enzyklika „Caritas in veritas“, in welcher er viele der Themen wiederholte, die Papst Paul VI im Jahr 1967 in seiner Enzyklika „Populorum Progressio“ angesprochen hatte.

Viele der fundamentalistischen und evangelikalen Bereiche der christlichen Kirche haben sich geweigert, sich den Humanisten und den religiösen Fanatikern anzupassen und mit ihnen gemeinsame Sache im Hinblick auf eine vereinigte Neue Weltordnung zu machen. Dies geschah hauptsächlich wegen ihrer Loyalität gegenüber der einzigartigen, exklusiven Autorität der Bibel, worin Jesus Christus sagt, dass Er der EINZIGE Weg zum himmlischen Vater ist.

Diejenigen, die an die Unfehlbarkeit der Bibel glauben, fühlen sich ausschließlich zu Predigern hingezogen, die das Evangelium der Liebe von Jesus Christus verkünden. Das ist ja die „Gute Nachricht“, die sie bis in alle Ewigkeit erlöst und errettet. Dadurch werden sie auf die Gnaden erfüllte und friedliche Erfahrung mit dem König Jesus in Seinem neuen Himmel und auf der Erde vorbereitet, wo Gerechtigkeit herrscht und in dem es keine Kriege mehr geben wird. Für dieses gegenwärtige Zeitalter lehrt die Bibel ganz klar, dass die rebellischen Sünder, die Jesus Christus bewusst ablehnen, nicht in Harmonie miteinander werden leben können. Die Geschichte und die Realität bestätigen dies.

Die christlichen Dienste haben schon immer dafür gesorgt, dass im Namen Jesu Kranken- und Waisenhäuser entstanden sind und haben sich um die gesellschaftlichen und materiellen Nöte der Armen gekümmert. In den letzten 2 000 Jahren haben die Jünger von Jesus Christus mehr für die Kranken, Hungernden und Leidenden auf der ganzen Welt getan als jede andere religiöse, humanitäre oder staatliche Einrichtung. Dies geschah und geschieht noch durch Gottes Gnade und zu Seiner Verherrlichung.

Dieselben historischen Evangelikalen haben die Endzeit-Prophezeiungen der Bibel voll und ganz und buchstäblich angenommen, wie sie geschrieben stehen im:

· **Matthäus Kapitel 24**

- **Lukas Kapitel 21**
- **1. und 2. Thessalonicherbrief**
- **Buch der Offenbarung**
- **Buch Daniel**
- **Buch Hesekiel**
- **Buch Sacharja**

Wir leben gerade in den letzten Tagen von Gottes Erlösungsplan, der sich nun voll und ganz zu entfalten beginnt. Gott hat bisher jede prophetische Verheißung erfüllt, die in der Bibel geschrieben steht. Von daher gibt es keinen Grund daran zu zweifeln, dass sich Seine Prophezeiungen im Hinblick auf die letzten Tage, die zum buchstäblichen zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde führen, ebenfalls erfüllen werden.

Satan versucht die Menschen seit dem Garten Eden zu täuschen. Jesus Christus und die Schreiber des Neuen Testaments warnen uns davor, dass sich diese Täuschung unermüdlich fortsetzt und intensiviert. Wir haben ganz deutlich gesehen, wie ein trügerischer Keil in die evangelikale Bewegung getrieben wurde. Die neue evangelikale Bewegung hat sich vom Glauben an die Unfehlbarkeit der Bibel abgewandt.

Die Postmoderne ist ein Werkzeug Satans, welches die neuen Evangelikalen dahin gebracht hat, die Emergent Church zu fabrizieren. Der neue Evangelikalismus ist ein Gewebe aus vielen einzelnen Fäden, die da sind:

- Fuller-Seminar
- Peter Drucker
- Bob Buford
- Rick Warren
- Die Kirchen der Emerging Church-Bewegung

Sie alle sind eng miteinander verwoben. Und sie wollen in die ganze Welt gehen, aber NICHT mit der „Guten Nachricht“, wie sie im Neuen Testament geschrieben steht, sondern mit einem völlig ANDEREN EVANGELIUM: Dem so genannten „Sozialen Evangelium“.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).